

# Zeiten\_SPRUNG

KIRCHENKONZERT mit dem Trio ERA

Sophia Schambeck, Blockflöte  
Philippe Stier, Posaune  
Alexander von Heißen, Cembalo



Sonntag 11. Juni 2023, 17.00h

**Druisheim, St. Vitus**

Karten (18,-€) im Vorverkauf unter 09078 96001 und

an der Tageskasse, Ehrenamtskarte 5,-€ Nachlass, Kinder frei

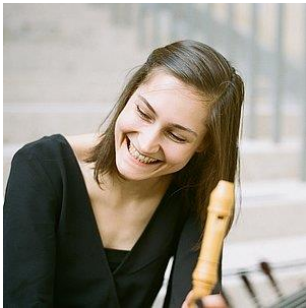
Konzertförderung

Deutscher  
Musikwettbewerb

DEUTSCHER MUSIKRAT



**Zum Programm:** Mit modernen Instrumenten wird jede Musik gespielt, historische Instrumente hingegen werden normalerweise nur für Musik von Zeitaltern eingesetzt, in denen sie auch vorkamen. In diesem Programm bricht Trio ERA mit dieser Tradition und spannt einen Bogen über 600 Jahre Musikgeschichte. Es beginnt mit den ältesten Aufzeichnungen eines Instrumentalstücks, dessen Spielweise gar nicht mehr richtig überliefert ist, streift die historisch korrekte Zeit der Instrumente und adaptiert dann Stücke von Komponisten, die Cembalo, Blockflöte und Barockposaune schon längst hinter sich gelassen haben. Die Mischung aus romantisch-moderner Tonsprache und historischen Klangfarben macht einen ganz besonderen Reiz aus, den man nur äußerst selten zu Gehör bekommt. Am Ende steht ein extra für dieses Programm geschriebenes Stück des aufstrebenden Komponisten Alireza Khiabani, der in wenigen Minuten noch einmal die gerade erklangene Evolution der Musik zusammenfasst.



**Sophia Schambeck, Blockflöte** Gleichmaßen in neuer, wie alter Musik bewandert, geht die Blockflötistin Sophia Schambeck einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach. Dabei trat sie an Orten wie dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Rachmaninov Saal in Moskau auf. Immer auf der Suche nach neuen Wegen in Kontakt mit ihrem Publikum zu treten, entwickelt sie innovative Konzertformate unter Einbezug von Elektronik, Raum und Improvisation.

Sophia Schambeck gewann u. a. den Kulturkreis Gasteig Musikpreis, die International Recorder Competition Tel Aviv, war Preisträgerin der MOECK/SRP Competition in London und erhielt den Leonhard Ida und Wolf Gedächtnispreis der Stadt München. Mit dem auf alte Musik spezialisierten Ensemble Caladrius ist sie Gewinnerin der GöttingenHändel Competition und Teil des EU-Förderprogramms EEEMERGING+. Auch für ihre Interpretationen neuer Musik erhielt sie diverse Auszeichnungen. Derzeit arbeitet sie eng mit Komponisten zusammen, um ein zeitgenössisches Repertoire für Doppelflöte zu kreieren. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 wurde sie mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen.

Nach einem Jungstudium bei Markus Zahnhausen schloss Sophia Schambeck ihren Bachelor in Amsterdam bei Erik Bosgraaf ab. Derzeit studiert sie in München historische Aufführungspraxis bei Maurice van Lieshout und neue Musik bei Markus Bellheim. Als Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now spielt sie Konzerte für Menschen, die sonst keinen Zugang zu Musik hätten.

[www.sophiaschambeck.eu](http://www.sophiaschambeck.eu)

# Programm

## **Anonymus (13. Jh)**

Aus dem Manuskript Add MS 29987

Estampita Belicha *für Posaune, Blockflöte und Cembalo*

## **William Byrd (1543 - 1623)**

aus: „My Ladye Nevells Booke“

„The Galliarde to the seconde Pavian“ *Cembalo solo*

## **Giovanni Martino Cesare (ca. 1590 - 1667)**

Aus: Musicali Melodie a una, (...) e sei voci (München, 1621)

La Massimiliana *für Posaune, Blockflöte und B.c.*

La Hieronyma *für Posaune und B.c.*

## **Jacob van Eyck (ca. 1590 - 1657)**

Aus: der Fluyten Lust-hof

Fantasia & echo *Blockflöte solo*

## **Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)**

Canzona detta la Nicolina *für Posaune, Blockflöte und B.c.*

## **Johann Jakob Froberger (1616 - 1667)**

“Plainte faite à Londres, pour passer la mélancolie” *Cembalo solo*

## **Antonio Vivaldi (1678 - 1741)**

Sonata a due, RV86 *für Posaune, Blockflöte und B.c.*

Largo - Allegro

## **Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)**

Sonate BWV 1034 für Flöte und B.c. *Blockflöte und Cembalo*

Andante - Allegro

Improvisation über eine Follia *für Posaune, Blockflöte und Cembalo*

**Pause**

**Georg Philipp Telemann (1681 - 1767)**

Trio Sonata in d-Moll TWV 24:10

*I. Allegro*

*II. Adagio*

*III. Allegro*

*IV. Presto*

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)**

Fantasie in d (Fragment) KV 397 *Cembalo solo*

**Johann G. Albrechtsberger (1736 - 1809)**

Concerto per trombone alto *Posaune und Cembalo*

*I. Allegro moderato*

**Claude Debussy (1862 - 1918)**

Syrinx *Flute-de-voix solo*

**Eric Ewazen (\*1954)**

III. Dance *für Posaune, Blockflöte und Cembalo*

**Jean-François Michel (\*1957)**

Hommage à Jean Tinguely *für Posaune Solo*

**Hans Gal (1890 - 1987)**

Aus: Drei Intermezzi, op. 103, *für Blockflöte und Cembalo (1974)*

*II) Allegretto, quasi Minuetto*

**Alireza Khiabani (\*1984)**

Neues Stück N.N. *für Posaune, Blockflöte und Cembalo*

Fragen an das Trio:

Was ist das Besondere an eurer Besetzung? *Sie ist so selten, dass man schon fast sagen könnte, wir sind die ersten, die in dieser Formation spielen. Gleichzeitig klingt es so gut, dass man sich fragt, warum es das nicht schon öfters gab.*



## **Philippe Stier, Posaune**

Philippe Stier (geb. Schwarz) ist ab der Saison 2023/24 Soloposaunist des Mdr-Sinfonieorchesters Leipzig. Er war Jungstudent an der Hochschule für Musik Nürnberg und studierte anschließend bei Oliver Siefert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und Jonas Bylund in Hannover. Bereits vor Beendigung seines Bachelors trat er eine Stelle als Soloposaunist am Stadttheater

Gießen an. Beim Internationalen Aeolus-Bläserwettbewerb 2019 gewann Philippe Stier den Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik, 2021 beim Deutschen Musikwettbewerb als Bester seines Fachs ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb.

Schon während seines Studiums musizierte er mit Spitzenorchestern wie dem hr-Sinfonieorchester oder dem Frankfurter Museumsorchester und war Mitglied des Internationalen Schleswig-Holstein Festival Orchesters und des Gustav Mahler Jugendorchesters. Heute ist er gern gesehener Gast in Klangkörpern wie dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Ensemble Modern oder dem Konzerthausorchester Berlin. Philippe Stier tritt außerdem regelmäßig als Solist und Kammermusiker auf, so zum Beispiel mit seinem Klavierpartner Knut Hanßen oder als Mitglied des experimentierfreudigen Trio ERA, bestehend aus Barockposaune, Blockflöte und Cembalo. Mit seinem Posaunenquartett Erlopeas lotet er die Grenzbereiche der Musikgeschichte aus, von der Renaissance auf Nachbauten historischer Instrumente bis hin zu Uraufführungen und Auftragskompositionen. Stipendien erhielt er u. a. von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, dem Richard-Wagner-Verbands und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Außerhalb der Musik ist Philippe Stier ebenfalls vielseitig engagiert, so etwa als Präsident des Studierendenparlaments, Initiator eines Musikprojekts für geflüchtete Jugendliche oder als Mitglied der Klimaschutzorganisation GermanZero.

ist ab der Saison 2023/24 Soloposaunist des Mdr-Sinfonieorchesters Leipzig. Bereits vor Beendigung seines Bachelors trat er eine Stelle als Soloposaunist am Stadttheater Gießen an. Beim Internationalen Aeolus-Bläserwettbewerb 2019 gewann Philippe Stier den Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik, 2021 beim Deutschen Musikwettbewerb als Bester seines Fachs ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb. Schon während seines Studiums musizierte er mit Spitzenorchestern wie dem hr-Sinfonieorchester oder dem Frankfurter Museumsorchester und war Mitglied des Internationalen Schleswig-Holstein Festival Orchesters und des Gustav Mahler Jugendorchesters. Heute ist er gern gesehener Gast in Klangkörpern wie dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Ensemble Modern oder dem Konzerthausorchester Berlin. Philippe Stier tritt außerdem regelmäßig als Solist und Kammermusiker auf. Stipendien erhielt er u. a. von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt, dem Richard-Wagner-Verbands und der Studienstiftung des deutschen Volkes



**Alexander von Heißen, Cembalo** geboren 1995, begann 2009 an Dr. Hoch's Konservatorium in der Cembaloklasse von Diez Eichler mit dem Unterricht an historischen Tasteninstrumenten und studiert seit 2014 mit dem Hauptfach Cembalo bei Eva Maria Pollerus und dem Nebenfach Hammerklavier (klassisches und romantisches Klavierspiel) bei Jesper Christensen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. 2018 gewann er den 2. Preis beim internationalen Cembalowettbewerb Musica Antiqua in Brügge sowie einen Sonderpreis beim XXI. Internationalen Bach-Wettbewerb-Leipzig. Mit dem Ensemble 4 Times Baroque nahm er 2018 den Echo-Nachfolgepreis Opus Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres in Empfang. Beim Deutschen Musikwettbewerb

2021 wurde er mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen. 2022 erzielte er beim XIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig den ersten Preis. Sowohl solistisch als auch im Ensemble veröffentlichte er zahlreiche CDs unter anderem beim Label Deutsche Harmonia Mundi (Sony Classical).

In Zusammenarbeit mit Künstlern wie Andreas Scholl, Dorothee Oberlinger, Luca Pianca, Michael Schneider und Reinhard Goebel trat er u.a. beim MA Festival Brügge, dem Festival Oude Muziek Utrecht, den Händelfestspielen in Halle, den Thüringer Bachwochen, dem Rheingau Musikfestival, dem Mozartfest Würzburg und in der Alten Oper Frankfurt auf.

Seit 2019 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und unterrichtet seit 2021 die Fächer Cembalo und Aufführungspraxis an der Musikhochschule Münster.

Alexander von Heißen war langjähriger Stipendiat des Deutschlandstipendiums.

Photos:

Yat-Ho Tsang (Titel, von Heißen) Johann Sasarmann (Schambeck); Isabell Schwarz (Stier)

## **Das Konzert findet statt Im Rahmen der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb.**

Fragen an das Trio:

Was zeichnet euer Programm aus? *Das Programm „Zeiten\_sprung“ fasst einen so großen zeitlichen Bogen, den man so wahrscheinlich selten wieder hören wird. Von der ersten notierten Musik, über Renaissance, Barock, geht es bis zu einer Uraufführung, die noch nicht einmal fertig gestellt ist.*

## Und demnächst:



**Samstag, 1. Juli 2023, 18.00 Uhr, Aula bzw. evtl. open air im Amphitheater „Best of opera“ mit der Bayerische Staatsoper - Opernstudio mit mindestens 10 Sängerinnen und Sängern und 2 Pianisten, Moderation: Tobias Truniger**



**Sonntag 16.7., 16.00 Uhr Kirchenkonzert St. Vitus Druisheim Fermin Villanueva (<https://www.youtube.com/watch?v=RUIJ4I4UuCF4>) mit den Cellosonaten von Johann Sebastian Bach BWV 1007-10112**



**Sonntag 30.Juli, 18.00 Uhr open air: „SEERENADE“ das große Familien-Unterhaltungs-Konzert im Mertinger Schmuttergrün mit dem Blechbläserensemble imBRASSivo (Gerhard Hieger – Trompete, Kathrin Schweihöfer – Trompete, Gudrun Gastl, Horn, Veit Meggle – Posaune, Günter Aumiller – Tuba) mit Picknick**



**Freitag, 18. August, 19.00 Uhr Open air Konzert "Summer Music" mit Musik von Gioachino Rossini, Samuel Barber, Joseph Haydn, Claude Debussy, Elliot Carter, Denes Agay mit dem Weimarer Bläserquintett**

(Tomo Jäckle (Flöte), Frederike Timmermann (Oboe), Sebastian Lambertz (Klarinette), Stephan Schottstädt (Horn) und Jacob Karwath (Fagott))

**Am 26.9.1998 veranstaltete der Kulturkreis Mertingen sein erstes Konzert – mit den Augsburgern MEXX Brothers mit Musik im Stile der Comedian Harmonists: Der Kulturkreis Mertingen feiert seinen 25.Geburtstag!**

*Der Kulturkreis Mertingen – Bernd und Elisabeth Langer, Elmar und Martha Römer, Gisela Walther, Joachim Trabert, Barbara Zimmermann, Vesselina Dec, Brigitte Grüner, Günter Köhl und Kulturreferentin Ulrike Hampp-Weigand - wird unterstützt von der Gemeinde Mertingen - insbesondere Bürgermeister Veit Meggle und dem Gemeinderat - Adelheid Längl, den Damen im Bürgerbüro, den Hausmeistern. Bei den Kirchenskonzerten danken wir Pfarrer Markus Lidel und Pater Jit Joy Pallivathukkal, den Mesnerinnen und den Damen aus dem Pfarrbüro*

*Wir danken unseren Besuchern und unseren Sponsoren sehr herzlich!*

